REISE
KNOW-HOW
Sizilien
Egadische, Pelagische
und Liparische Inseln
Daniela Schetar
Friedrich Köthe
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump | Bielefeld
Reiseführer für individuelles Entdecken

Man verlässt **Trapani** am Lungomare entlang nach Nordosten, an der flachen, felsigen Küste und einigen Thunfischfabriken *(Tonnara)* vorbei in die landschaftlich beeindruckende Kulisse hinein, in der Ferne den Monte Cofano vor Augen.

Im Landesinneren geht es südlich um den Monte Cofano herum (wer will, kann diesen auf einem Sträßchen hochfahren), durch einige kleine Orte und schließlich an der steilen Felsküste entlang hinaus aufs **Kap,** mit Sandstränden, vielen Hotels, Pensionen, B&B-Betrieben und Zeltplätzen – einer der beliebtesten kleineren Urlaubsorte Siziliens.

Die Route führt dann über San Vito lo Capo am Naturschutzgebiet von Zingaro vorbei zur SS187 zurück, dann etwa 8 km Richtung Castellammare del Golfo und schließlich über die kleinen Provinzstraßen nach Süden auf Segesta zu.

Zurück an der Küste, kann man bei Castellammare del Golfo nach **Scopello** und noch einmal in das Schutzgebiet von Zingaro fahren.

Man folgt nun der Küste in östlicher Richtung nach **Àlcamo Marina;** der weiße Sandstrand ist ewig lang, im Hintergrund stehen Hotel- und Bungalowreihen. Von dort geht's landeinwärts hinauf nach **Àlcamo.**

Zurück an der Küste folgen entlang des Meeres die Orte **Balestrate, Trappeto und Terrasini** mit ihren Sandstränden und der Flughafen von Palermo, wo man die Autobahn in die Inselhauptstadt Palermo hinein nimmt, da sie küstennäher verläuft als die Landstraße.

Wer sich für die Mafia interessiert, kann sich hinter Trappeto und vor Terrasini bei San Cataldo ins Landesinnere aufmachen und über die schmalen und kurvigen Straßen 50 km nach **Corleone** und weitere 20 km nach **Prizzi** fahren. Beide Orte wurden durch Filme bekannt („Die Ehre der Prizzis" mit *Jack Nicholson* und „Der Pate" mit *Marlon Brando),* und beide könnten unterschiedlicher nicht sein. Corleone duckt sich – schamvoll ob seiner Vergangenheit? – als eine der Hauptstädte der sizilianischen Mafia an den Fuß einer Felswand, während Prizzi mit stolz geschwellter Brust seine Häuschen auf der Kuppe eines Berges gen Süden reckt.

Trapani

55.100 Einwohner (Trapanesi), 3 m ü.N.N., PLZ 91100, Provinzhauptstadt

Die Trapanesi sind ein buntes Völkchen. Die Bewohner der Stadt stammen aus allen Ecken des Mittelmeerraums. In den Gassen duftet es denn auch mindestens ebenso oft nach Couscous wie nach Pasta.

Trapani empfängt seine Gäste mit einer wunderbaren Altstadt auf der weit ins Meer ragenden Landzunge unterhalb eines massigen Felsgetürms mit einem Städtchen wie ein Krähennest obenauf. Die **Verbindung zum afrikanischen Kontinent** ist eng, nicht nur geografisch, sondern auch wirtschaftlich und ethnisch. Auch wenn heute nicht mehr das Salz den Wohlstand bestimmt, eine **reiche Stadt** ist Trapani geblieben. Es ist die Bankenkapitale Siziliens (in der wohl wie eh und je Geld „gewaschen" wird, das aus illegalen Geschäften auf die Insel fließt).

Geschichte

Die sichelförmige Landzunge ließ vermuten, was Ausgrabungen dann zur Gewissheit machten: Auch Trapani stand dank seiner besonderen Topografie in der Gunst der phönizischen Seefahrer, die ihren im 8. Jh. v. Chr. gegründeten Stützpunkt um ein Sikuler-Dorf ausbauten. In karthagischer Hand diente Trapani als wichtiger Hafen der punischen Flotte. *Drepanon*, „Die Sichel", nannten die Griechen den Ort, unter römischer Kuratel verlor die Siedlung aber an Bedeutung und versank in byzantinischer Zeit in Belanglosigkeit, bis die Araber sich der Halbinsel bemächtigten und darauf eine der glanzvollsten Städte Siziliens schufen. Neben dem Handel mit Salz und den Gaben des Meeres trug vor allem die Goldschmiedekunst zur Prosperität bei. Besonders für die Verarbeitung von Korallen waren die zumeist jüdischen Künstler weit über die Grenzen der Stadt berühmt.

Der **arabische Einfluss** ist an manchen Stellen der Altstadt bis heute in der Stadtanlage präsent; vieles aber wurde bei den heftigen Bombardements zerstört, unter denen Trapani im Zweiten Weltkrieg zu leiden hatte.

Brunnen in der Altstadt Trapanis

Giudecca-Palast

Ob per Schiff, Zug, Bus oder Auto – erster Anlaufpunkt ist jene Stelle, an der sich die Landzunge vom Festland weit hinaus ins Meer schwingt. Beginnen kann man den Rundgang Ecke Via 30 Gennario und **Via Giudecca**, der Hauptstraße des alten jüdischen Viertels. Hier steht der Palazzo della Giudecca aus dem 16. Jh. im Stil der späten katalanischen Gotik. An ihm fällt besonders die Wandgestaltung aus pyramidenförmig zugehauenen Steinen auf. Er wurde im Stil der späten katalanischen Gotik erbaut. Wenige Schritte weiter ein fast maghrebinisches Restaurant mit blauen Fayencen an den Innenwänden: die **17 Cantina Siciliana**, die ausgezeichneten Couscous serviert. Im Umfeld verwinkelte Sträßchen, Sackgassen und Passagen – die historische Bausubstanz ist noch recht gut erhalten.

Illusionsmuseum

Das Museum der Optischen Illusionen liegt nur 200 m nordwestlich des Palazzo und ist ein Spaß für die ganze Familie. An der Decke hängende Möbel, verzerrte Perspektiven, schräge Mauern und Täuschbilder sorgen für viel Unterhaltung und zahlreiche Fotos zur Erinnerung.

■ **Museo delle Illusioni Ottiche,** Via Mercè 2, Tel. 0923 36 70 51, www.mooitrapani.com, Mi–Fr 9.45–12.05, 15.30–19, Sa/So 9.45–12.35, 15.30–19.30 Uhr, 14 €, Kind 9 €.

Piazza Sant'Agostino

Dem Gassengewirr folgend, oder einfacher (wenngleich nicht so malerisch) den Corso d'Italia entlang, gelangt man zur Piazza Sant'Agostino mit der dem *hl. Augustinus* geweihten Kirche. Im 14. Jh. erbaut, dient sie heute als Konzertsaal. Von hier geht es durch Nebenstraßen zur Via Torrearsa, an der Trapanis ehemalige Prachtstraße, der Corso Vittorio Emanuele oder La Loggia beginnt.

Kathedrale San Lorenzo

Geradlinig durchschneidet die Fußgängerzone den moderneren Teil der Altstadt und passiert die Cattedrale di San Lorenzo, einen dreischiffigen Bau aus dem 18. Jh. in schönem Barock. 1635 errichtet, war sie ursprünglich nur eine Kapelle, die die Genueser Handelsvertretung Trapanis als Betraum nutzte.

Ligny-Turm

Entlang der alten Hafenmauer kann man bis zur Spitze der Halbinsel mit der Torre Ligny, der einstigen Festungsanlage aus dem 17. Jh., laufen. Der wuchtige Turm ist wahrscheinlich 300 Jahre älter. In seinem Inneren ist im **Museum für Prähistorie und das Meer** eine kleine Ausstellung prä- und protohistorischer Funde aus der Region zu sehen. Auf der Dachterrasse blickt man über den Hafen.

■ **Museo di Preistoria e del Mare,** Via Torre di Ligny, Tel. 0923 54 72 75, tgl. 10–12.30, 17–19.30, Winter Di–Sa 10–12.30, 16–18.30, So 16–18.30 Uhr.

Rund um die Piazza Mercato del Pesce

Wer sich für die berühmten Mysterienfiguren von Trapani (→ „Praktische Informationen, Feste") interessiert, kann diese in der **Chiesa del Purgatorio** besichtigen. Ein Stück zurück auf dem Corso zweigt nach links die Via Libertà ab, die sich im weiteren Verlauf zur Piazza Mercato del Pesce weitet. Wenige Schritte entfernt – die Straße heißt nun Via Garibaldi – verbergen sich rechts, über Gassen und Treppchen miteinander verbunden, mehrere ältere Kirchen. Die **Chiesa di San Domenico** stammt aus dem 12./13. Jh., vom Ursprungsbau ist jedoch lediglich ein schönes Rosettenfenster erhalten.

Korallenhöhle

Der Architekt Antonino Cardillo hat inmitten von Trapani ein ehemaliges Oratorium gekauft und es zu einem Leuchtturm moderner Innenarchitektur umgebaut, ein Ort der Meditation und des Erlebens. Wichtig war ihm, mit modernen Baumaterialien den Bezug zu den Korallenriffen vor Trapani herzustellen, für deren Verarbeitung zu Schmuck die Stadt berühmt war.

■ **Specus Corallii,** Via Generale Domenico Giglio 12, Tel. 329 64 62 542, www.antoninocardillo.com, Besichtigung nach Voranmeldung.

Piazza Vittorio Emanuele

An der Piazza sind zwei weitere eindrucksvolle Bauten zu besichtigen: der **Palazzo d'Ali** sowie die Überreste eines **Castello di Terra** genannten Palastes aus dem 12. Jh., ein normannischer Bau auf

punischen Fundamenten. Auf dem nahen **Viale Regina Margherita,** im 19. Jh. angelegt mit mächtigen Gummibäumen, sollte man eine Rast einlegen, bevor es auf der Via Fardella zum bedeutendsten religiösen Bauwerk Trapanis weitergeht.

Heiligtum Annunziata

Das **Santuario dell'Annunziata** (1,5 km die Via Fardella in östlicher Richtung) liegt in der Via Conte Agostino Pèpoli und ist ein ehemaliges Karmeliterkloster. Von dem Bau aus dem 14. Jh. blieb allerdings nur die Fassade erhalten. Der Rest der Kirche stammt aus dem 18. Jh. Bemerkenswert ist die „Kapelle der Fischer", in der die Seeleute Votivgaben aufgestellt haben, um der Madonna für die Errettung aus Not oder Unwetter zu danken. Auf dem Hauptaltar im Inneren steht die berühmte **Madonna von Trapani** aus Marmor, 1350 in Pisa geschaf-

Trapani

■ **Übernachtung**
4 Porta delle Botteghelle
6 B&B Ai Lumi
9 Hotel Russo
11 Palazzo Gatto Art Hotel & Spa
12 Hotel Moderno
19 Agriturismo Duca di Castelmonte
21 Hotel Vittoria

■ **Essen und Trinken**
2 La Lanterna
3 Ristorante Antichi Sapori
5 Ristorante Ai Lumi, Ristorante La Bettolaccia
8 Caupona Taverna di Sicilia
16 Pasticceria La Rinascente
17 Cantina Siciliana
22 Ristorante Al Solito Posto

■ **Nachtleben**
13 Moai Sunset Bar
14 Brigantes Bar & Store
15 Il Salotto
20 Beach Bar/ La Locanda sul Mare

■ **Einkaufen/Sonstiges**
1 Fischmarkt
7 Bottega del Corallo
10 Trapani Bags (Gepäckaufbewahrung)
18 Juwelier Platimiro Fiorenza

0 200 m ©Reise Know-How Sizilien00 13/24